

Rückmeldung der Ergebnisse an Studierende

Das Gute am Schlechten

Oft sind die Situationen, die ein Seminar „schlecht“ erscheinen lassen, der Schlüssel zu dessen Verbesserung.

- Widerstände durchbrechen
- Vermeidungssituationen erkennen
- Unbehagen entgegentreten

Nehmen Sie gerade diejenigen Situation in Augenschein, die Ihnen Unbehagen bereiten. Haken sie nach!

Doppelfunktion

- Verbesserung der eigenen Lehrtätigkeit
 - Transparenz, Motivation bei Studierenden: „hier wird was getan“
-
- Selbsteinsicht
 - Kommunikation,
 - Feedback

Rechtzeitige Rückmeldung

Achten Sie auf eine rechtzeitige Rückmeldung der Ergebnisse an die Studierenden. Dies sichert die

- Transparenz,
- Partizipation,
- Motivation und somit die
- Prozess- und Ergebnisqualität

Transparenz

Ermöglichen Sie den Studierenden den Einblick in den Status Quo. Die Evaluationsergebnisse reflektieren gerade die Meinung der Teilnehmenden, an welche sie auch zurück laufen sollten.

Partizipation

Rückmeldung heißt Einbindung. Neben positiver Wertschätzung findet dabei auch eine Einbindung der Teilnehmenden in den Prozess statt. Somit sind sie nicht nur „Datenlieferanten“, sondern aktiv in den Prozess Eingreifende.

Motivation

Transparenz und Partizipation fördern in hohem Maße sowohl die Motivation, an weiteren Veranstaltungen Teil zu nehmen, als auch die Bereitschaft, sich Gewinn bringend für sich und die anderen einzubringen.

Prozess- und Ergebnisqualität

Durch die genannten Kriterien werden letztlich die Prozess- und Ergebnisqualität verbessert. Studierende werden in einen engeren Bezug zu „ihrem“ Seminar gestellt, als dass Qualität nicht nur von der Seminarleitung abhängig ist.

Rechtzeitige Verarbeitung

Teilen Sie die Fragebögen früh genug aus, damit eine Rückmeldung an die Studierenden überhaupt erfolgen kann. Die letzte Sitzung eignet sich nicht zum Austeilen der Bögen, sondern zur Rückmeldung der Ergebnisse.